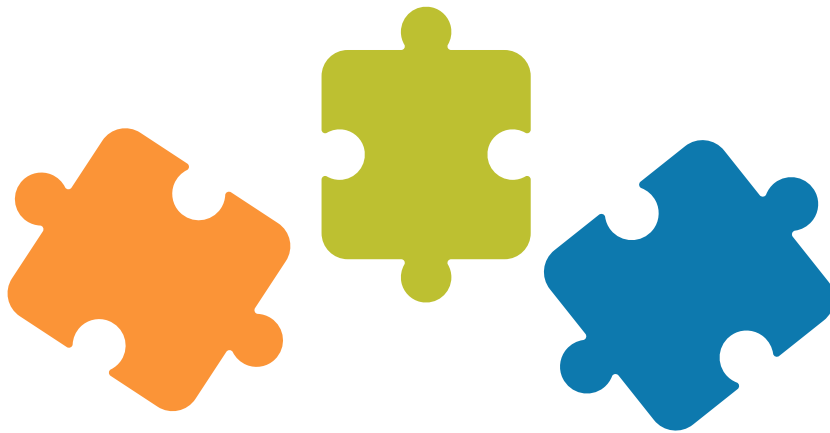


WerteKompass

**Praxis-Leitfaden für wertebasierte Ausbildung,
Entwicklung und Fachkräftesicherung**



Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Impressum

WerteKompass

Praxis-Leitfaden für wertebasierte Ausbildung, Entwicklung und Fachkräftesicherung

Arbeitsblätter für wertschätzende Gespräche und eine nachhaltige Personalentwicklung in Unternehmen.

Herausgeber*innen und Autor*innen:

© Copyright by Evelyn Dreßler, Nicolas Noack

QualifizierungsCENTRUM der Wirtschaft Eisenhüttenstadt GmbH

Straße 9 Nr. 5

15890 Eisenhüttenstadt

E-Mail: info@qcw.de

Das Werk einschließlich aller seiner Teile ist urheberrechtlich geschützt. Jede Verwertung außerhalb der engen Grenzen des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung der Herausgeber*innen unzulässig und strafbar.

Die Texte in dieser Veröffentlichung stehen unter der Lizenz CC BY-NC-SA:

[Creative Commons Namensnennung – Nicht](#)

[kommerziell – Share Alike 4.0. International \(CC BY-NC-SA\)](#)



Die Illustrationen stehen unter der Lizenz CC BY-ND:

[Creative Commons Namensnennung - Keine Bearbeitungen 4.0 International \(CC BY-ND 4.0\)](#)



Gefördert aus Mitteln der Europäischen Union und des Landes Brandenburg.



Kofinanziert von der
Europäischen Union



Inhalt

Kurzanleitung & Leitfaden-Übersicht	2
Arbeitsblatt 1: Gemeinsam starten	4
Arbeitsblatt 2: Kompetenzen erkennen und Potenziale entwickeln	13
Arbeitsblatt 3: Entwicklungsgespräch	19
Arbeitsblatt 4: Herausforderungen gemeinsam meistern	26
Arbeitsblatt 5: Übernahme & Zukunft	33

Kurzanleitung & Leitfaden-Übersicht

Der **WerteKompass** unterstützt Unternehmen dabei, Auszubildende und Mitarbeitende von Beginn an wertschätzend zu begleiten, Entwicklung sichtbar zu machen und Perspektiven im Unternehmen gemeinsam zu gestalten.

Die Arbeitsblätter dienen als einfache, strukturierte Gesprächsgrundlage. Im Mittelpunkt stehen nicht Kontrolle oder Bewertung, sondern gegenseitige Erwartungen, persönliche Stärken, Entwicklungsziele, Unterstützungsbedarfe und eine partnerschaftliche Zusammenarbeit auf Augenhöhe.

Modulübersicht

Arbeitsblatt	Zielsetzung	Empfohlener Einsatzzeitpunkt
1. Gemeinsam starten	Erwartungen, Werte und Kennenlernen	Ausbildungsbeginn / Onboarding
2. Kompetenzen erkennen und Potenziale entwickeln	Stärken und Potenziale strukturiert erkennen	Nach der Einarbeitung (ca. 6–12 Wochen)
3. Entwicklungsgespräch	Reflexion, gegenseitiges Feedback und Zielvereinbarung	Regelmäßig, z. B. halbjährlich
4. Herausforderungen gemeinsam meistern	Lösungen partnerschaftlich entwickeln und Zusammenarbeit stärken	Bei konkretem Anlass / Bedarf
5. Übernahme & Zukunft	Perspektiven entwickeln und Fachkräfte binden	Letztes Ausbildungsjahr / Übergang in Festanstellung

So wird der WerteKompass genutzt

- **Modularer oder sequenzieller Einsatz:** Die Arbeitsblätter können einzeln nach aktuellem Anlass oder als fortlaufender Prozess eingesetzt werden.
- **Gleichberechtigte Vorbereitung:** Azubi bzw. Mitarbeitende und die begleitende Fachkraft füllen die relevanten Abschnitte je nach Thema vorab allein oder direkt gemeinsam im Termin aus.
- **Fokus auf Vereinbarungen:** Wichtig ist, dass beide Seiten gehört werden und das Gespräch immer mit konkreten, verbindlichen nächsten Schritten schließt.

Hinweise für die Gesprächsführung

- **Rahmenbedingungen:** Planen Sie ausreichend ungestörte Zeit und eine ruhige, vertrauliche Atmosphäre ein.
- **Haltung:** Sprechen Sie offen, respektvoll und lösungsorientiert miteinander.
- **Verständnis vor Urteil:** Fragen Sie gezielt nach den Hintergründen, statt vorschnell zu bewerten.
- **Verbindlichkeit:** Halten Sie Vereinbarungen, Meilensteine und Unterstützungsangebote schriftlich fest.
- **Follow-up:** Nutzen Sie die Folgebögen, um gemeinsam zu prüfen, was bereits erreicht wurde und wo weiterer Bedarf besteht.

Hinweis zur Arbeit mit Werten

In den folgenden Arbeitsblättern setzen Sie sich mit verschiedenen Werten, sowohl mit persönlichen Werten als auch mit Werten, die für die Zusammenarbeit und das Unternehmen relevant sind, auseinander.

Falls Sie sich bei der Auswahl oder Einordnung von Werten unsicher sind, können Sie zur Orientierung einen Wertecheck auf einer externen Website durchführen. Dieser kann Ihnen dabei helfen, sich mit verschiedenen Werten auseinanderzusetzen und eine erste Orientierung für die Bearbeitung der Arbeitsblätter zu erhalten.

Die Nutzung des Wertechecks ist freiwillig und dient lediglich als Unterstützung.

→ Zum Wertecheck [Der Werte-Test - Ein guter Plan](#)

Wichtiger Hinweis zu Datenschutz und Handhabung:

Die Arbeitsblätter bieten einen Leitrahmen und können flexibel an betriebliche Erfordernisse angepasst werden. Alle persönlichen Angaben und Gesprächsinhalte unterliegen dem betrieblichen Vertrauensschutz und sind ausschließlich für den internen Entwicklungsdialog bestimmt.

Arbeitsblatt 1: Gemeinsam starten

Kennenlernen, Erwartungen und Werte im Dialog

Ziel:	Gegenseitiges Kennenlernen, Klärung von Erwartungen, Etablierung wertebasierter Zusammenarbeit.
Einsatzzeitpunkt:	Zu Beginn der Ausbildung oder beim Einstieg in das Unternehmen
Bearbeitungszeit:	ca. 30–45 Minuten
Teilnehmende:	Auszubildende:r: Ausbildungsverantwortliche:r

Impuls:

Werte geben Orientierung. Sie zeigen sich nicht in Absichtserklärungen, sondern im täglichen Handeln. Dieses Arbeitsblatt lädt dazu ein, Perspektiven abzugleichen, Stärken zu entdecken und klare Absprachen für den Ausbildungsstart zu treffen.

1. Kennenlernen

Auszubildende:r	Unternehmen / Ausbildungsverantwortliche:r
Warum habe ich mich für diesen Beruf entschieden?	Warum haben wir uns für diese:n Auszubildende:n entschieden?

Auszubildende:r	Unternehmen / Ausbildungsverantwortliche:r
Worauf freue ich mich besonders?	Worauf freuen wir uns in der Zusammenarbeit?
Welche Stärken und Fähigkeiten bringe ich bereits mit?	Welche Stärken und Potenziale sehen wir bereits?
Was sollte das Unternehmen über mich wissen, damit die Zusammenarbeit gut gelingt?	Was sollte der/die Auszubildende über unser Unternehmen wissen, damit der Einstieg gut gelingt?

Gemeinsamer Austausch

Leitfragen für den Dialog	Dokumentation/Erkenntnisse
Was haben wir heute Neues übereinander erfahren?	
Welche Stärken sehen wir bereits und in welchen Aufgaben können diese eingebracht werden?	

2. Erwartungen

Auszubildende:r	Unternehmen / Ausbildungsverantwortliche:r
Was wünsche ich mir von meinem Ausbildungsbetrieb?	Was wünschen wir uns von unserem neuen Auszubildenden?
Was motiviert mich?	Wie möchten wir die Ausbildung gestalten?
Was hilft mir, gut zu lernen und mich weiterzuentwickeln?	Wie können wir den Lernprozess bestmöglich unterstützen?

Gemeinsame Vereinbarung

Zentrale Erwartungen
Welche Erwartungen sind uns für die Zusammenarbeit besonders wichtig?

3. Werte im Dialog

Auszubildende:r: Welche drei Werte sind dir für die Zusammenarbeit besonders wichtig?

Wert	Was bedeutet dieser Wert für dich im Arbeitsalltag?
1.	
2.	
3.	

Unternehmen: Welche drei Werte prägen die Zusammenarbeit in unserem Unternehmen?

Wert	Woran zeigt sich dieser Wert im Arbeitsalltag?
1.	
2.	
3.	

Gemeinsam reflektieren

Fragestellung	Gemeinsame Vereinbarung
Welche Werte verbinden uns? Wo unterscheiden sich Vorstellungen?	
Wie möchten wir diese Werte im Alltag konkret leben?	
An welchen Situationen erkennen wir, dass wir die Werte leben?	

4. Unterstützung beim Ausbildungsstart

Auszubildende:r: Welche Unterstützung wünsche ich mir?	Unternehmen: Welche Unterstützung bieten wir an?
	Feste Ansprechperson / Patenschaft
	Strukturierte Einarbeitung & Einarbeitungsplan
	Regelmäßige Feedbackgespräche
	Gezielte Lernbegleitung & Fachunterstützung
	Begleitung bei Herausforderungen
	Weitere Angebote:

Gemeinsame Vereinbarung

Welche konkreten Unterstützungsangebote nutzen wir verbindlich in den nächsten Wochen?

5. Unser gemeinsamer Start

Welche Ziele möchten wir bis zum ersten Entwicklungsgespräch gemeinsam erreichen?

Wie können vorhandene Stärken eingesetzt und Werte im Alltag sichtbar gemacht werden?

6. Verbindliche Vereinbarungen

Das nehmen wir aus unserem Gespräch mit:
Unsere nächsten konkreten Schritte:

Termin für das nächste Gespräch:	
Datum:	
Unterschrift Auszubildende:r:	
Unterschrift Ausbildungsverantwortliche:r:	

Arbeitsblatt 2:

Kompetenzen erkennen und Potenziale entwickeln

Gemeinsam Kompetenzen erkennen, gezielt einsetzen und weiterentwickeln

Ziel:	Kompetenzen strukturiert reflektieren, Potenziale sichtbar machen und Einsatzfelder abstimmen.
Einsatzzeitpunkt:	Nach der Einarbeitungsphase bzw. nach ca. 6–12 Wochen
Bearbeitungszeit:	ca. 45 Minuten
Teilnehmende:	Auszubildende:r: Ausbildungsverantwortliche:r:

Impuls:

Kompetenzen entwickeln sich durch Handeln und praktische Erfahrung. Werden Potenziale frühzeitig erkannt und im Ausbildungsbetrieb gefördert, entsteht Motivation und Wirksamkeit auf beiden Seiten.

1. Selbst- und Fremdeinschätzung

Bewertungsskala: 1 = noch wenig ausgeprägt | 2 = ansatzweise erkennbar | 3 = solide vorhanden | 4 = gut ausgeprägt | 5 = sehr ausgeprägt

Kompetenzbereich	Selbsteinschätzung Azubi	Fremdeinschätzung Ausbildungsbetrieb
	1 2 3 4 5	1 2 3 4 5
Fachkompetenz (<i>Fachwissen, Fertigkeiten anwenden</i>)	☐ ☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Methodenkompetenz (<i>Planen, Organisieren, Problemlösen</i>)	☐ ☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐ ☐
Sozialkompetenz (<i>Kommunikation, Teamfähigkeit, Respekt</i>)	☐ ☐ ☐ ☐ ☐	☐ ☐ ☐ ☐ ☐

Kompetenzbereich	Selbsteinschätzung Azubi					Fremdeinschätzung Ausbildungsbetrieb				
	1	2	3	4	5	1	2	3	4	5
Selbstkompetenz (Zuverlässigkeit, Selbstreflexion, Eigeninitiative)	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eigene Kompetenz:	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eigene Kompetenz:	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eigene Kompetenz:	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eigene Kompetenz:	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Eigene Kompetenz:	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐

2. Gemeinsam reflektieren

Fragestellung	Erkenntnisse & Reflexion
Welche Kompetenzen schätzen wir ähnlich ein?	
Wo unterscheiden sich Einschätzungen und woran liegt das?	
Welche Kompetenzen möchten wir künftig bewusster nutzen?	

3. Kompetenzen im Unternehmen einsetzen

Ausgewählte Kompetenz	Wo soll diese im Ausbildungsbetrieb eingesetzt werden?	Welche Möglichkeiten bietet das Unternehmen hierfür?
1.		
2.		
3.		
4.		
5.		

4. Kompetenzen gezielt weiterentwickeln

Auszubildende:r: Welche Kompetenzen möchte ich stärken?	Warum ist mir das wichtig?
1.	
2.	
3.	

Unternehmen: Welche Kompetenzen sind für den Ausbildungsbetrieb wichtig?	Warum ist das für den Ausbildungsbetrieb wichtig?
1.	
2.	
3.	

Gemeinsame Entwicklungsplanung

Zu entwickelnde Kompetenz	Wie entwickeln wir diese? (Maßnahmen)	Wer unterstützt?	Bis wann?
1.			
2.			
3.			

5. Werte und Kompetenzentwicklung

Auszubildende:r	Unternehmen
Welche Werte haben mich dabei unterstützt, meine Kompetenzen einzusetzen oder weiterzuentwickeln?	Welche Werte haben wir in der Zusammenarbeit besonders wahrgenommen und gefördert?

Gemeinsamer Blick: Wie unterstützen Werte die weitere Entwicklung und wie leben wir sie künftig noch bewusster?

6. Vereinbarungen

Zielvereinbarung bis zum nächsten Gespräch
Gezielt zu stärkende Kompetenzen:
Konkreter Einsatzort im Arbeitsalltag:
Bereitgestellte Unterstützung durch das Unternehmen:

Termin für das nächste Entwicklungsgespräch:	
Datum:	
Unterschrift Auszubildende:r:	
Unterschrift Ausbildungsverantwortliche:r:	

Arbeitsblatt 3: Entwicklungsgespräch

Gemeinsam reflektieren, Feedback geben
und Entwicklung gestalten

Ziel:	Zwischenbilanz ziehen, wechselseitiges Feedback austauschen, Lern- und Arbeitsziele fortschreiben.
Einsatzzeitpunkt:	Nach ca. 6 Monaten oder im Rahmen regelmäßiger Feedbackzyklen
Bearbeitungszeit:	ca. 45 Minuten
Teilnehmende:	Auszubildende:r: Ausbildungsverantwortliche:r:

Impuls:

Entwicklung lebt von Kontinuität und Wertschätzung. Feedback auf Augenhöhe dient dem gemeinsamen Lernen, würdigt Geleistetes und schafft Orientierung für künftige Herausforderungen.

1. Rückblick –

Was hat sich seit dem letzten Gespräch entwickelt?

Auszubildende:r	Unternehmen / Ausbildungsverantwortliche:r
Worauf bin ich seit unserem letzten Gespräch besonders stolz?	Welche positiven Entwicklungen haben wir wahrgenommen?

Auszubildende:r	Unternehmen / Ausbildungsverantwortliche:r
Was ist mir besonders gut gelungen?	Welche Erfolge möchten wir besonders hervorheben?
Welche Herausforderungen konnte ich bewältigen?	Welche Herausforderungen wurden erfolgreich gemeistert?

Unser gemeinsamer Blick

Welche Entwicklungsschritte sind besonders sichtbar geworden?

2. Feedback auf Augenhöhe

Auszubildende:r	Unternehmen / Ausbildungsverantwortliche:r
Was unterstützt mich in meiner Entwicklung?	Was unterstützt die Entwicklung des/der Auszubildenden besonders?
Was wünsche ich mir künftig anders?	Was wünschen wir uns künftig anders?
Was sollten wir unbedingt beibehalten?	Was sollten wir unbedingt beibehalten?

Unser gemeinsamer Blick

Welche Rückmeldungen helfen uns dabei, die Zusammenarbeit weiter zu verbessern?

3. Werte im Arbeitsalltag

Auszubildende:r: Welche Werte habe ich erlebt?	Woran habe ich das konkret erkannt?
1.	
2.	
3.	

Unternehmen: Welche Werte haben wir wahrgenommen?	Woran wurde dieser Wert sichtbar?
1.	
2.	
3.	

Unser gemeinsamer Blick

Fragestellung	Erkenntnisse & Vereinbarung
Welche Werte stärken unsere Zusammenarbeit besonders?	
An welchen Situationen erkennen wir diese Werte im Alltag?	
Welche Werte möchten wir noch bewusster leben?	

4. Kompetenzen in der Praxis

Kompetenz	Welche Entwicklung erkennen wir?	Künftiger gezielter Einsatz im Ausbildungsbetrieb
1.		
2.		
3.		
4.		

5. Nächste Entwicklungsschritte

Ziel	Konkrete Maßnahme	Unterstützung durch das Unternehmen	Bis wann?
1.			
2.			
3.			

Unser gemeinsamer Blick

Woran erkennen wir, dass wir unser Ziel erreicht haben?

6. Unsere Vereinbarungen

Zentrale Vereinbarungen
Das nehmen wir aus unserem Gespräch mit:
Konkrete Schritte bis zum nächsten Gespräch:
Stärken und Werte, die uns dabei unterstützen:

Termin für das nächste Entwicklungsgespräch:	
Datum:	
Unterschrift Auszubildende:r:	
Unterschrift Ausbildungsverantwortliche:r:	

Arbeitsblatt 4:

Herausforderungen gemeinsam meistern

Herausforderungen verstehen, Ressourcen nutzen und gemeinsam Lösungen entwickeln

Ziel:	Klärung von Problemfeldern, Perspektivwechsel und Vereinbarung lösungsorientierter Schritte.
Einsatzzeitpunkt:	Bei konkreten Herausforderungen im Arbeitsalltag oder als Sonderbaustein im Entwicklungsdialog
Bearbeitungszeit:	ca. 45–60 Minuten
Teilnehmende:	Auszubildende:r: Ausbildungsverantwortliche:r:

Impuls:

Herausforderungen gehören zu jedem Lernprozess. Nicht ihr Auftreten ist entscheidend, sondern wie partnerschaftlich und konstruktiv damit umgegangen wird. Ressourcenorientierung öffnet den Weg für tragfähige Lösungen.

1. Die Herausforderung verstehen

Auszubildende:r	Unternehmen / Ausbildungsverantwortliche:r
Welche Herausforderung beschäftigt mich aktuell am meisten?	Welche Herausforderung nehmen wir aktuell wahr?

Auszubildende:r	Unternehmen / Ausbildungsverantwortliche:r
Woran merke ich, dass mich diese Situation belastet?	Woran erkennen wir diese Herausforderung?
Seit wann besteht diese Situation?	Seit wann beobachten wir diese Entwicklung?

Unser gemeinsamer Blick

Wie würden wir die Herausforderung gemeinsam in einem prägnanten Satz beschreiben?

2. Perspektiven wechseln

Auszubildende:r	Unternehmen / Ausbildungsverantwortliche:r
Was glaube ich, wie erlebt das Unternehmen diese Situation?	Was glauben wir, wie erlebt der/die Auszubildende diese Situation?
Was könnte der anderen Seite besonders wichtig sein?	Was könnte dem/der Auszubildenden besonders wichtig sein?

Unser gemeinsamer Blick

Was hat uns an der Sichtweise der jeweils anderen Seite überrascht?

3. Ressourcen erkennen

Auszubildende:r	Unternehmen / Ausbildungsverantwortliche:r
Eigene Stärken zur Bewältigung:	Stärken, die wir beim Azubi sehen:
Kompetenzen, die ich einbringen kann:	Kompetenzen, die wir gezielt fördern/nutzen können:
Werte, die mir Orientierung geben:	Unterstützung / Ressourcen, die wir anbieten können:

Unser gemeinsamer Blick

Welche vorhandenen Stärken, Kompetenzen und Ressourcen haben wir bisher noch nicht genutzt?

4. Lösungswege entwickeln (Systemischer Blick)

Reflexionsfragen für zukunftsorientierte Lösungen	Erkenntnisse & Lösungsansätze
Angenommen, die Situation wäre in vier Wochen gelöst: Woran merken wir das als Erstes?	
Was wäre im Arbeitsalltag konkret anders?	
Was würden Kolleginnen, Kollegen oder andere Auszubildende bemerken?	
Welcher erste kleine Schritt bringt uns diesem Ziel spürbar näher?	

5. Werte als Orientierung

Fragestellung	Gemeinsame Reflexion
Welche Werte unterstützen uns dabei, diese Herausforderung zu lösen?	
Wie werden diese Werte im Arbeitsalltag konkret sichtbar?	
Woran erkennen wir, dass wir unsere vereinbarten Werte leben?	

6. Unsere Vereinbarungen & Skalierung

Skalierungsfrage: „Auf einer Skala von 1 bis 10 – wo stehen wir heute bezüglich einer guten Lösung?“

(1 = ganz am Anfang / keine Lösung in Sicht | 10 = Herausforderung vollständig und nachhaltig gelöst)

Rolle	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Auszubildende:r	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Unternehmen	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐	☐
Skalen-Reflexion	Antworten									
Warum stehen wir bereits auf dieser Zahl und nicht niedriger?										
Was müsste passieren, damit wir gemeinsam einen Punkt weiterkommen?										

Maßnahmenplan

Konkrete Vereinbarung	Wer übernimmt was?	Bis wann?
1.		
2.		
3.		

Verbindlicher Abschluss

Leitfragen	Notizen & Vereinbarung (Formularfeld #F4F4F4)
Was nehmen wir aus diesem Gespräch mit?	
Welche konkrete Handlung setzen wir bis zum nächsten Gespräch um?	
Wann überprüfen wir gemeinsam unsere Vereinbarungen?	Datum:

Datum:	
Unterschrift Auszubildende:r:	
Unterschrift Ausbildungsverantwortliche:r:	

Arbeitsblatt 5: Übernahme & Zukunft

Perspektiven entwickeln und Fachkräfte langfristig binden

Ziel:	Langfristige Perspektiven abstimmen, Potenziale nutzen, Zusammenarbeit und Bindung sichern.
Einsatzzeitpunkt:	Im letzten Ausbildungsjahr, vor der Übernahme oder im ersten Beschäftigungsjahr
Bearbeitungszeit:	ca. 45–60 Minuten
Teilnehmende:	Auszubildende:r / Mitarbeitende:r: Ausbildungsverantwortliche:r / Führungskraft:

Impuls:

Eine verlässliche Fachkräftesicherung entsteht dort, wo Entwicklungsperspektiven transparent sind, persönliche Stärken wirksam werden und gelebte Werte ein Arbeitsumfeld prägen, in dem man gerne bleibt.

1. Unsere gemeinsame Zukunft

Auszubildende:r / Mitarbeitende:r	Unternehmen / Ausbildungsverantwortliche:r
Wo sehe ich mich in den nächsten zwei bis drei Jahren?	Wo sehen wir den/die Auszubildende:n bzw. Mitarbeitende:n?

Auszubildende:r / Mitarbeitende:r	Unternehmen / Ausbildungsverantwortliche:r
Welche Aufgaben / Bereiche interessieren mich besonders?	Welche Aufgabenbereiche können wir uns vorstellen?
Welche beruflichen Ziele möchte ich erreichen?	Welche Entwicklungsmöglichkeiten können wir anbieten?

Unser gemeinsamer Blick

Welche gemeinsame Perspektive sehen wir für die zukünftige Zusammenarbeit?

2. Potenziale erkennen und gezielt nutzen

Auszubildende:r / Mitarbeitende:r	Unternehmen / Ausbildungsverantwortliche:r
Welche meiner Stärken werden derzeit noch nicht ausreichend genutzt?	Welche Potenziale erkennen wir, die künftig stärker genutzt werden können?
Wo möchte ich meine Kompetenzen künftig stärker einbringen?	In welchen Projekten/Bereichen können diese eingesetzt werden?

Unser gemeinsamer Blick

Welche Potenziale möchten wir gemeinsam in den kommenden Monaten gezielt entfalten?

3. Langfristige Zusammenarbeit gestalten

Auszubildende:r / Mitarbeitende:r	Unternehmen / Ausbildungsverantwortliche:r
Was motiviert mich, langfristig im Unternehmen zu bleiben?	Was können wir beitragen, damit Mitarbeitende gerne bleiben?
Was wünsche ich mir für meine berufliche Zukunft?	Welche Perspektiven können wir realistisch anbieten?
Welche Unterstützung wünsche ich mir auf meinem weiteren Weg?	Welche Unterstützung und Förderung können wir anbieten?

Unser gemeinsamer Blick

Welche konkreten Rahmenbedingungen und Vereinbarungen stärken unsere Zusammenarbeit?

4. Werte als Grundlage unserer Zusammenarbeit

Auszubildende:r / Mitarbeitende:r	Unternehmen / Führungskraft
Welche Werte sollen meine künftige Arbeit im Ausbildungsbetrieb prägen?	Welche Werte sollen unsere Unternehmenskultur prägen?
Wie möchte ich diese Werte im Alltag mit Leben füllen?	Wie unterstützen wir Mitarbeitende dabei, Werte zu leben?

Unser gemeinsamer Blick

Gemeinsame Wertausrichtung	Dokumentation
Welche gemeinsamen Werte tragen unsere zukünftige Zusammenarbeit?	
Wie werden diese Werte für Kolleg:innen und neue Auszubildende erlebbar?	

5. Unsere Zukunftsvereinbarung

Systemischer Blick:

Stellen wir uns vor, wir treffen uns in zwei Jahren wieder und beide sagen: „Es war die absolut richtige Entscheidung, diesen gemeinsamen Weg weiterzugehen.“

Zukunftsfragen	Konkretisierung
Was ist bis dahin erfolgreich gelungen?	
Welche Stärken und Kompetenzen haben wir erfolgreich ausgebaut?	
Welche Werte haben unsere Zusammenarbeit dabei besonders geprägt?	

Maßnahmenplan Zukunft

Verbindliche Vereinbarung	Wer übernimmt was?	Bis wann?
1.		
2.		
3.		

6. WerteKompass – Unser gemeinsamer Ausblick

Leitfragen zur nachhaltigen Bindung	Reflexion & Absprache
Was möchten wir aus unserer bisherigen Zusammenarbeit unbedingt bewahren?	
Was möchten wir gemeinsam neu gestalten?	
Wofür möchten wir uns gegenseitig heute Danke sagen?	

Termin für das nächste Feedback-/Entwicklungsgespräch:	
Datum:	
Unterschrift Auszubildende:r / Mitarbeitende:r:	
Unterschrift Ausbildungsverantwortliche:r / Führungskraft:	